

Vorlage		Vorlage-Nr: E 42/0027/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.09.2021
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 22.06.2021		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.09.2021	Betriebsausschuss VHS	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 22.06.2021 (öffentlicher Teil).

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
x			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule Aachen vom 22.06.2021.

Anlage/n:

öffentlicher Teil der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 17:08 Uhr durch Frau Weskamp eröffnet.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 26.01.2021; Vorlage: E42/0014/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 26.01.2021.

Der Beschluss wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 02.03.2021; Vorlage: E42/0015/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 02.03.2021.

Der Beschluss wird mit einer Enthaltung angenommen.

4. Vorstellung der Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (akis) der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E42/0016/WP18

Frau van Buggenum-Sonnen stellt die seit 1986 bestehende "Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (akis)" der Volkshochschule Aachen vor. Die akis wird von der Krankenkassenvereinigung nach dem Präventionsgesetz gefördert. Sie berät Betroffene und Angehörige, unterstützt bei der Gründung von Selbsthilfegruppen, fördert den Erfahrungsaustausch, bietet Beratungsleistungen und organisiert Fachveranstaltungen. Aktuell ist die akis Anlaufstelle für mehr als 270 selbstständig agierende Selbsthilfegruppen, die in Kooperation mit dem Selbsthilfebüro der Städteregion betreut werden. Stark nachgefragte Themenbereiche sind solche zu Abhängigkeiten und psychischen Erkrankungen, zu den Folgen der Pandemie oder auch Kooperationen mit Angeboten anderer Programmbereiche der Volkshochschule, z.B. Gesundheit und Alphabetisierung/Grundbildung.

Frau Griepentrog, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erkundigt sich nach der Fluktuation in den Gruppen. Frau van Buggenum-Sonnen antwortet, dass es eine rege Belegung durch langjährige Teilnehmer*innen gibt.

Herr Fischer, Fraktion Die Linke, begrüßt die Kombination aus anonymen und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen.

Frau Keller, SPD-Fraktion, hebt insbesondere die Angebote für junge Menschen hervor und wünscht der akis viel Kraft für die Zeit nach Corona.

Auf Nachfrage von Frau Ketteniß weist Frau van Buggenum-Sonnen darauf hin, dass die Selbsthilfe eine ärztliche Therapie nicht ersetzt.

Beschluss

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

5. Vorstellung „Wege gegen das Vergessen“ der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E42/0021/WP18

Herr Dr. Dux stellt das Produkt „Wege gegen das Vergessen“ vor.

1996 betraute der Rat der Stadt Aachen die Volkshochschule mit der Verstetigung, Weiterentwicklung und Durchführung der von Bürger*innen initiierten Gedenkarbeit an die Opfer der NS-Diktatur. Mit Bronze-Tafeln wird an authentischen Orten an die Naziherrschaft, an Verfolgung und Widerstand erinnert, so dass mit derzeit 34 von 43 Tafeln eine „dezentrale Gedenkstätte“ entstand. Die Volkshochschule hält ein umfangreiches Begleitprogramm vor, z.B. Stadtrundgänge und Vorträge. Seit 2008 sind die „Wege gegen das Vergessen“ kooptiertes Mitglied im Arbeitskreis „NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW e.V.“. Zum Produkt gehört auch die Koordination und Verlegung von ebenfalls an das NS-Regime erinnernden Stolpersteinen, von denen bisher 81 verlegt wurden. Seit 2012 unterstützt ein Förderverein, zu dem ein Beirat sachkundiger Bürger*innen gehört, die „Wege“.

Herr Fischer erwähnt die Zusammenarbeit der „Wege“ mit dem Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus“ und regt eine höhere Finanzierung des Produktes an.

Frau Schmitt-Promny, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betont die aktuelle Relevanz der „Wege“ im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von Familiengeschichte.

Frau Luczak, sachkundige Bürgerin, stellt die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit in Form sozialer Medien heraus. Herr Dr. Dux ergänzt, dass die Volkshochschule OpenData und den QR-Code als zeitgemäße Informationsquellen nutzt.

Herr Ballatré, CDU-Fraktion und Mitglied des Beirats der „Wege“, erkundigt sich nach Werbemaßnahmen. Herr Dr. Dux erwähnt neben der Internetseite einen Flyer und einen Stadtplan.

Frau Keller begrüßt die zeitgemäße Weiterentwicklung unter Einbeziehung digitaler Medien und regt deren Fortsetzung an.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

6. Vorstellung der Projekte „Demokratie leben!“ und „NRWeltoffen“ der Volkshochschule Aachen, Vorlage: E42/0017/WP18

Frau Linkhorst, die Leiterin des durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projektes „Demokratie leben!“, stellt das Projekt vor, dessen Ziel die Stärkung der demokratischen Kultur in Aachen ist. Konkret geschieht dies durch die Beratung von Projektträgern, den Ausbau von Kooperationen und Veranstaltungen im Programm der Volkshochschule. Einen Schwerpunkt bildet das Jugendforum, das Jugendlichen die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung und zum Durchführen eigener Projekte bietet.

Herr Ballatré wünscht dem Projekt viel Erfolg, und Frau Schmitt-Promny betont die Wichtigkeit der Jugendpartizipation.

Herr Gebhardt, Leiter des durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW geförderten Projektes „NRWeltoffen“, stellt dieses Projekt vor, dessen Schwerpunkt auf der Sensibilisierung von institutioneller Diskriminierung liegt. Aktuell geht es um die Umsetzung eines erarbeiteten Handlungskonzepts, das sich mit Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen der Ideologien gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit beschäftigt.

Beide Projekte arbeiten intensiv mit städtischen Einrichtungen wie dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Stadtarchiv, der Stadtbücherei und dem museumspädagogischen Dienst zusammen und sind an regionalen und überregionalen Netzwerken beteiligt. Zu ihren regelmäßigen Veranstaltungen gehören die jährliche Demokratiekonferenz, die Internationalen Wochen gegen Rassismus und die Beteiligung am Pogromgedenken. Aktuell wird die Kooperation mit der Polizei und mit dem CARS-Zentrum für Antisemitismus- und Rassismusforschung der Kath. Hochschule intensiviert.

Auf Nachfrage von Herrn Fischer teilt Herr Gebhardt mit, dass die Förderdauer von „NRWeltoffen“ bis Ende des Jahres ist, aber eine Fortführung nach 2021 geplant ist.

Beschluss

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

7. Ergebnisbericht über das Interreg-Projekt TREE der Volkshochschule Aachen (Training for integrating Refugees in the Euregio); Vorlage: E42/0018/WP18

Herr Strauch beschreibt das von ihm verantwortete, internationale Projekt TREE, das nach dreijähriger Laufzeit im August 2021 zu Ende geht. Durch Interviews mit Personengruppen, die mit Geflüchteten zu tun haben - wie Sozialarbeiter*innen und medizinisches Personal - wurden (Fortbildungs-)Bedarfe im Umgang mit Geflüchteten, z.B. zu Krisenmanagement und psychosozialen Belastungen, herausgearbeitet. Für diese Bedarfe wurden unter Federführung der Universität Lüttich durch Fachkräfte aus den drei beteiligten Ländern (Deutschland, die Wallonie in Belgien und die Niederlande) Qualifikationsmodule erarbeitet und erprobt, die nun vorliegen.

Rund 30.000 Bürgerinnen und Bürger wurden zudem durch Dialogveranstaltungen, in denen ein Austausch zwischen Einheimischen und Geflüchteten stattfand, erreicht.

Die Qualifikationsmodule werden in Deutschland von der Volkshochschule in Kooperation mit der Katholischen Hochschule angeboten, an ihnen nehmen Studierende und die zuerst befragten Personengruppen teil.

Die Frage von Frau Schmitt-Promny nach den Arbeits-Sprachen des Projektes beantwortet Frau Rautmann, Programmleiterin Sprachen: Projektsprache ist Englisch, die Module liegen in Niederländisch, Französisch und Deutsch vor, und in den Dialogveranstaltungen wurden die jeweiligen Landessprachen gesprochen - stellenweise unter Zuhilfenahme von Dolmetscher*innen.

Beschluss

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

8. Zwischenbericht zum 31.12.2020 der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E42/0019/WP18

Frau Gielsdorf teilt mit, dass aufgrund der bewilligten SodEG(Sozialdienstleister-Einsatzgesetz)-Ausgleichsleistungen für die Integrationskurse und für die berufsbezogenen Sprachkurse des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) ein positives Jahresergebnis über 26.000 Euro erzielt werden konnte. Frau Keller freut sich über die in diesen schwierigen Zeiten erfolgreichen Zahlen.

Beschluss:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule den Zwischenbericht zum 31.12.2020 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

9. Zwischenbericht zum 31.03.2021 der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E42/0023/WP18

Frau Gielsdorf informiert den Betriebsausschuss über einen Formelfehler in der Jahresprognose des Zwischenberichtes. Die in den Positionen 7. und 14. enthaltenen Aufwendungen des Bildungsportals wurden versehentlich doppelt addiert. Es wird ein positives Jahresergebnis von 186 TEUR prognostiziert.

Beschluss:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule den Zwischenbericht zum 31.03.2021 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

10. Veranstaltungsprogramm 2/2021 der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E 42/0022/WP18

Frau Dr. Blüggel stellt das Semesterthema „rauskommen, rumkommen, weiterkommen“ vor und erläutert, dass dieses Programmheft im Rahmen der Umsetzung einer städtischen Richtlinie erstmals mit dem Genderstern arbeitet.

Programmhilights stellen neben der bereichsübergreifenden, vom 16. bis 22. September 2021 stattfindenden Mobilitätswoche im Programmbereich Gesundheit, Kreativität, Karriere die Angebote in den Parks sowie Exkursionen in die nähere Umgebung und auf die Nordseeinseln, aber auch eine Stadtführung für Menschen mit Handycap dar.

Herr Kneip erläutert die Angebote des Programmbereichs Kultur, Geschichte, Politik, insbesondere die Stadtführungen und Studienfahrten, aber auch hochkarätige Online-Angebote.

Frau Rautmann stellt den Sprachenbereich mit 300 Sprachkursen in 21 Sprachen vor. Neue Kurse gibt es in Indonesisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Norwegisch und Finnisch. Neben Deutschprüfungen werden auch zahlreiche weitere international anerkannte Prüfungen durchgeführt, z.B. pro Jahr rund 450 Cambridge-Prüfungen. Eine Besonderheit sind Angebote in englischer Sprache für ein internationales Publikum, z.B. ein Yoga-Kurs, Kochkurse und ein Kurs für Katzenliebhaber*innen.

Frau Dr. Stemmler, Leiterin des Colleges der Volkshochschule, präsentiert einen Film von Teilnehmer*innen der Lehrgänge zum Nachholen von Schulabschlüssen.

Frau Luczak, Frau Keller und Frau Ketteniß bedanken sich für das vielfältige und mit beeindruckendem Engagement erstellte Programm als gute Möglichkeit, aus der „Corona-Depression“ zu kommen.

Beschluss:

Gem. § 7 Absatz 5 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule das Veranstaltungsprogramm 2/2021 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

11. Mitteilungen

Frau Dr. Blüggel informiert darüber, dass die langjährige Sachgebietsleiterin „Finanzen und Kundenzentrum“ der Volkshochschule, Frau Gielsdorf, nach dem Ausscheiden von Frau Tyla kommissarische Verwaltungsleiterin ist.

Zudem berichtet Frau Dr. Blüggel, dass die Retestierung innerhalb des Qualitätsmanagements LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) erfolgreich war und ein Testat für die nächsten vier Jahre erteilt worden ist.

Außerdem teilt sie mit, dass die Baumaßnahmen im Erdgeschoss des Gebäudes Peterstraße wie geplant durchgeführt werden.